

Auf Hafenrundfahrt

Endlich schaffen wir mal eine: eine Hafenrundfahrt mit der „Gerhard Mercator“ durch den größten Binnenhafen Europas. Die zwei Stunden an Bord vergehen zwar weniger rasch als kürzlich bei der großen Hamburger Hafenrundfahrt. Doch was hier back- und steuerbord im Außenhafen, auf dem Rhein und den Kanälen so alles an Binnenhafenindustrie vorbei zieht, ist schon eindrucksvoll. Gut, der Zahn der Zeit nagt an mancher Kaimauer und Hafenanlage. Auch ist der Anblick von Halden mit Kohle, Schrott und geschredderten Autos oder eines vor sich hin rostenden Kümos eher etwas für Liebhaber. Doch gelegentlich kommen sogar Freunde des Ästhetischen auf ihre Kosten, etwa beim Anblick der 25 Meter hohen Rheinorange-Stele, bei Lüpertz' Poseidon-Kopf oder beim Museumsdampfer Oscar Huber. Fürs grüne Rheinufer ist das Auge sehr dankbar, die Zunge fürs anonyme Pilsner im Krug. (Auf Nachfrage: Ein Königshofer. Aus Krefeld.) Von allen Lagergebäuden macht mich ein recht marodes im Außenhafen am nachdenklichsten. Hoch oben steht, etwas ungenau, in Weiß zu lesen: „más poesia menos policia“. Dem muss man nicht voll zustimmen. Aber mehr Poesie täte schon gut. **HOS**